

INHALT

VORWORT	8
----------------------	---

EINFÜHRUNG: Was wir wissen, hängt davon ab, worauf wir schauen	14
---	----



1. ZEHN GRÜNDE, SICH MIT BEZIEHUNGEN UNTER KLEINKINDERN ZU BEFASSEN	28
1.1 Babys ändern den Blick auf die Welt der Beziehungen	31
1.2 Der Ursprung früher Peer-Beziehungen	33
1.3 Kinder suchen von Geburt an Beziehung und Gemeinschaft	36
1.4 Die Kultur- und Sozialwelt eines Kleinkindes und seine Peer-Beziehungen	42
1.5 Beziehungen unter Kindern und Beziehungen zu Erwachsenen	49
1.6 Peers und ihre eigene Welt	52
1.7 Konflikterfahrungen unter Kleinkindern	57
1.8 Kleinkinder mit unbefriedigenden Peer-Kontakten	60
1.9 Lebendige Peer-Beziehungen als Zeichen besonderer Qualität	64
1.10 Inklusive Tagesbetreuung in den ersten Lebensjahren als Chance für das Bildungssystem	69



2. KLEINKINDER ENTWICKELN UNTEREINANDER EINE EIGENE KULTUR	84
2.1 Die besondere Sprache der Ein- und Zweijährigen: „toddler style“	87
2.2 Das Erfinden eigener Spiele als spezifische Kultur der Kinder	91
2.3 Die Auseinandersetzung mit der Erwachsenenkultur	113
2.4 Fazit: Kleinkinder sind Kulturträger	118



3. FÄHIGKEITEN, DIE BABYS UND KLEINKINDER IN SPIELPARTNERSCHAFTEN ZU ZWEIT ENTWICKELN	124
3.1 Blickkontakt aufnehmen, anlächeln und beobachten	135
3.2 Gegenseitige Körpererkundungen	145
3.3 Dialoge ohne Worte – Babys und Kleinkinder nutzen ihre Stimmen	153
3.4 Die Imitation als vielfältiges Kommunikationsmittel	162
3.5 Die vielfältige Bedeutung von Geben und Nehmen	168
3.6 Mit Zeigegesten Einfluss nehmen und Verständigung suchen	177
3.7 In Guck-Guck- und Versteckspielen Personen- und Objektpermanenz erproben	182
3.8 Kooperative Als-ob-Spiele: Dialoge in der fiktiven Welt der Kinder	189
3.9 Gefühle ausdrücken, mitfühlen und trösten	210
3.10 Unterstützen, assistieren und andere Kinder anleiten	220
3.11 Konfliktvolle Auseinandersetzungen als soziale Herausforderungen	226
3.12 Zusammen Musik machen und tanzen	243



4. WAS IN FREUNDSCHAFTEN UNTER KLEINKINDERN BESONDERS IST	250
4.1 Freundschaft in frühen Jahren hat eigene Ausdrucksweisen	253
4.2 Woran Freundschaft zu erkennen ist	258
4.3 Wie Freundschaften entstehen	271
4.4 Jede Freundschaft ist besonders	277
4.5 Freundschaften unterstützen die Entwicklung	286
4.6 Wie pädagogische Fachkräfte das Entstehen von Freundschaften unterstützen können	294



5. WIE MEHRERE KLEINKINDER IHRE BEZIEHUNGEN	
MITEINANDER GESTALTEN	306
5.1 Typische Bewegungsspiele	309
5.2 Lachen, Quatschmachen und Humor	319
5.3 Freudendialoge und Fröhlichkeitskonzerte	336
5.4 Begrüßungszeremonien	339
5.5 Gemeinschaft in der Gruppe	347



6. PEER-BEZIEHUNGEN IM KITA-ALLTAG RAUM GEBEN	356
6.1 Zur Verfügung gestellter und gelebter Raum	358
6.2 Peer-Beziehungen in Schlüsselsituationen des Kita-Alltags	376
6.3 Eine beziehungsfreudige Einrichtungskultur pflegen	402
6.4 Non-direktive Umgangsweisen mit Kindern	407
6.5 Peer-Kontakte ins Zentrum pädagogischer Reflexion rücken	422
 LITERATURVERZEICHNIS	 436
 FILME	 474
 INDEX	 476